

Projekt Unterstützung des Kinderhospiz Löwenherz in Syke

Der Lions Club Syke hat mit einem groß angelegten Projekt den Aufbau des Kinderhospiz Löwenherz in Syke unterstützt. Die größte Einzelspende, die der Lions Club Syke jemals für ein Einzelprojekt gesammelt hat, ging an das Kinderhospiz Löwenherz.

In einem Zeitraum von fast drei Jahren hatte der Club die stolze Summe von 25.000 Euro gesammelt. Mitglied Arthur Meyer hatte die Idee zu dieser Activity. Seinen Geburtstag und sein Berufs- und Betriebsjubiläum nahm er zum Anlaß, die geladenen Gäste um Spenden statt Geschenke zu bitten. So kam ein größerer Betrag zusammen – sogar ein Geschäftsmann aus Kuwait hat dazu beigetragen.

Die Spende wollte der Lions Club Syke in einer überschaubaren Größe, etwa einem bestimmten Raum des künftigen Hospiz angelegt sehen. Aber auch nach dem Bau wolle der Club noch weiter als ideeller Pate zur Verfügung stehen und die Einrichtung weiter unterstützen. Die Vorsitzende des Kinderhospiz schlug deshalb die Anlage der Spende in Form des Aufenthaltsraumes und eines gegenüberliegenden Geschwisterzimmers vor – so wäre der Betrag gut angelegt.

In der Folgezeit hat der Lions Club Syke mit weiteren Spenden das Kinderhospiz Löwenherz unterstützt – inzwischen sind insgesamt 40.000 Euro an Spendengeldern dem Hospiz übergeben worden. Auch hat sich der Lions Club Syke an der Gründung einer Stiftung beteiligt und ist mit 10.000 € als Gründungstifter eingetragen. Das Kinderhospiz hat sich weiter entwickelt und ist in den Folgejahren um das Jugendhospiz vergrößert worden. Der Lions Club Syke ist stolz auf diese positive Entwicklung und hat damit einen Beitrag zur Bewältigung der vielfachen Aufgaben dieser über die Landesgrenzen hinweg bekannt gewordenen Einrichtung geleistet.

Klaus Pätzold – Lions Club Syke

KREISZEITUNG

6. Dezember 2001

Die „Löwen“ schwärmen wieder aus

Der Syker Lions-Club sammelt Spenden für das „Friedensdorf Oberhausen“ / Infostand im Foyer des Rathauses

SYKE (vog) • Der große Leo“ ist 50, der kleine Leo“ wird 20. Was liegt da näher, als eine nachhaltige Leo-Aktion? Die haben sie auch vor, die „Lions“ in diesen Tagen.

Der Syker Lions-Club etw. er feiert im nächsten Jahr seinen 20. Geburtstag. Will bei den „Weihnachtlichen Kulturtagen“ am 8. und 9. Dezember auf die Geschichte und Ziele der internationalen Vereinigung hinweisen.

Gestern stellten der amtierende Syker Lions-Präsident, Herbert Köhler, sowie die beiden Ex-Präsidenten, Rolf Kük und Klaus Pätzold, den Infostand im Foyer des Rathauses vor.

Der Syker Lions-Club unterstützt in diesem Jahr schwerpunktmäßig eine Spendenaktion des 50-jährigen

gen „nationalen Leo“, der Geld für den dringenden Um- und Neubau des Friedensdorfes in Oberhausen sammelt.

Seit 30 Jahren werden dort psychisch und körperlich verletzte Kinder aus Kriegergebieten medizinisch und therapeutisch versorgt.

„Und es ist ja immer irgendetwas Krieg“, umriss Köhler die Notwendigkeit der Aktion.

Nun hofft der Präsident, im Hauptberuf Pastor in Bassum, auf Spenden für dieses Projekt.

Das große Sparschwein, das auf einem Tisch vor einer Plakatwand des Infostandes steht, hat deshalb nicht nur dekorativen Wert. „In diesen Schlitz kann Geld rein“, meinte Ex-Präsident Kük keck.

„Lions International“ wur-

de 1917 von dem amerikanischen Kaufmann Melvin Jones in Chicago gegründet.

Die Lions wollten unter dem Motto „We serve“ (wir dienen) Gutes tun und sich für hilfsbedürftige Menschen einsetzen.

Inzwischen gibt es in 186 Ländern ungefähr 45 000 Lions-Clubs mit über 1,4 Mio. Mitgliedern.

Der erste deutsche Lions-Club wurde 1951 in Düsseldorf gegründet. Mittlerweile



Werben für die Aktivitäten von Lions: (v.l.) Pressesprecher Frank Heintig, Präsident Herbert Köhler und Ex-Präsident Klaus Pätzold. Foto: Voges

gibt es in Deutschland 1 200 Clubs mit ungefähr 40 000 Mitgliedern.

Einer davon hat seinen Namen Twistringen.

Die Syker „Löwen“ haben in den vergangenen Jahren an etlichen Projekten gearbeitet und mitgewirkt. In der Region Telsai (Litauen), einem Schwerpunktgebiet, unterstützt Lions die dortige Musikschule, ein Kinderheim und eine Tagesstätte für Behinderte.

Auch in der hiesigen Region hat der Lions-Club Syke Spuren hinterlassen. So haben die „Löwen“ bislang schon 40 000 DM für das Kinderhospiz Löwenherz gesammelt.

Sie unterstützen unter anderem die Mädchenkulturrinitiative „Zebra Orange“ und das Jugendprojekt „Barriere Buize“.

Ein engagierter Club, in dem übrigens nicht jeder Mitglied werden kann. „Man wird gebeten“, sagt der amtierende Präsident.



SYKE

Der Lions Club Syke besteht seit 20 Jahren, Anlass für eine Ausstellung im Rathaus

Seite 6

WEYHE · SYKE · BASSUM

Helfen ist das oberste Gebot

Ausstellung anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Lions Clubs Syke

VON
BRIGITTE BREUHAHN

Syke - Die Lionsclubs in Deutschland feierten am fünften Dezember ihr 50-jähriges Bestehen, den Lions Club Syke gibt es seit fast 20 Jahren. Anlass genug für die 31 Syker Lions-Freunde, im Rahmen einer Ausstellung die Bevölkerung über ihre Arbeit zu informieren.

Im Rathaus sind Wände mit Plakaten aufgestellt worden, die detaillierte Auskunft über die zahlreichen Projekte und Institutionen geben, welche von den Lions unterstützt werden. Beispielsweise das Friedensdorf Oberhausen, in dem kriegsgeschädigten Kindern medizinische und psychologische Hilfe geboten wird. Oder das Hammer-Forum: Ärzte retten Kinder aus Kriegsgebieten. Jährliche Kleidersammlungen für Friedland, Bethel, Osnabrück und Litauen. Aber auch regionale Projekte wie das Kinderhospiz Löwenherz, die Schuldnerberatung, das Kindermuseum und der Weiße Ring, um nur einige zu nen-



Den Lions Club Syke gibt es seit fast 20 Jahren, die Organisation selbst feiert ihr 50-jähriges Bestehen.

Foto: Breuhahn

nen, werden von den Lions gefördert.

Besucher des Rathauses haben noch die Gelegenheit,

sich einen Film über „50 Jahre Lions Clubs in Deutschland“ anzusehen.

Für all diese Aktivitäten

sind natürlich Spenden unerlässlich, und so wartet ein großes Sparschwein darauf, kräftig gefüttert zu werden.

Gelder sammeln bis Kuwait

Lions überreichten höchste Spende der Vereinsgeschichte an Löwenherz

VON
HENRIK BRUNS

Syke - Seit gestern ist der Lions-Club um 25.000 Euro „ärmer“. Die größte Einzelspende, die der Syker Wohltätigkeitsverein jemals für ein Einzelprojekt gesammelt hat, ging an das Kinderhospiz Löwenherz.

Über einen Zeitraum von fast drei Jahren hatte der Club die stolze Summe gesammelt. Mitglied Arthur Meyer hatte die Idee zu der Aktion: Als 65. Geburtstag, Berufs- und Betriebsjubiläum für den Geschäftsmann auf denselben Tag fielen, hatte er die geladenen Gäste um Spenden statt Geschenke gebeten. „Da ist ganz schön was zusammengekommen – sogar ein Kaufmann aus Kuwait hat etwas beigetragen“, erinnerte sich Meyer.

Das Geld möchten die Lions laut ihres Präsidenten Herbert Köhler am liebsten „in einer überschaubaren Größe, etwa einem bestimmten Raum“ des zukünftigen Hospiz' angelegt sehen. „Wir wollen aber auch nach dem Bau noch als ideeller Pate zur Verfügung stehen und das Haus weiter unterstützen“, erklärte Vorstandsmitglied Rolf Kück.

Gaby Letzing, die den symbolischen Scheck entgegennahm, hatte sich bereits ausgeguckt, wie die Summe am besten anzulegen ist:

Zwar, so die erste Vorsitzende des Löwenherz-Vereins, schlage eines der acht Pflegezimmer leider mit sogar 50.000 Euro zu Buche, „doch in Form des Aufenthalts-

raums und eines gegenüberliegenden Geschwisterzimmers wäre der Betrag gut angelegt“, schlug Letzing vor. Wann die Arbeiten am Hospiz begonnen werden

können, vermochte sie allerdings gestern nicht zu sagen. „Zurzeit kommt ein Amt in Verden mit der Sachbearbeitung nicht hinterher“, teilte die Vorsitzende mit.



Die Vorstandsmitglieder des Syker Lions-Club überreichen der Löwenherz-Vorsitzenden Gaby Letzing gestern einen symbolischen Scheck in Höhe von 25.000 Euro. Foto: Bruns